

Erding ist eine Perle

Die Große Kreisstadt prosperiert. Das ist unumstritten. Ein großer Verdienst gebührt dabei der Interessengemeinschaft Ardeo.

Erding – Was 1992 mit einer Informationsveranstaltung des Einzelhandelsverbandes zum Thema „Zukunft der Innenstadt“ begann, ging wie ein Ruck durch die Reihen des Erdinger Handels. Zwar gab es ein paar Anfangsschwierigkeiten, doch die Euphorie war groß. Ein Jahr später gründete sich der Verein Ardeo mit damals insgesamt 54 Mitgliedern. Von Anfang an dabei waren unter anderem Hugo Gruber, Erwin Dosch, Rainer Fleck, Karl-Heinz Bauernfeind, Uwe Pianka, Peter Schachtl und Hermann Kraus. Gruber legte damals Wert darauf, Erding als kinderfreundliche Einkaufs- und Erlebnisstadt zwischen den großen Städten München und Landshut zu etablieren. Viele Aktionen folgten, doch erstes Highlight war der erste verkaufsoffene Sonntag am 16. Oktober 1994 zum „Kirtamarkt“ mit geschätzten 40.000 Besuchern. Der Erfolg überwältigte die Initiatoren. Ardeo hatte schon kurz nach seiner Gründung eine Aktion ins Leben gerufen, die für die Region beispielgebend war. Mit dem Galaabend mit Verleihung eines Wirtschafts- und

Sozialpreises oder der „Erdinger Osteraktion“ beziehungsweise den verkaufsoffenen Sonntagen wurde das Fundament für neue Traditionen und neue Kooperationen geschaffen. An den erlaubten Feiertagen wurden die Geschäfte geöffnet. Ein bis heute geschätzter Höhepunkt war eine neue Attraktion: Seit November 2000 gibt es die Eiszeit. Kostenloses Eislaufen inmitten der pittoresken Kulisse des Erdinger Stadtzentrums wird zu einem ganz besonderen Erlebnis – von nun an in jedem Jahr. 2007 findet auf Initiative von Ardeo erstmals der Kinderflohmarkt statt, der sich zum größten in ganz Bayern etablieren sollte. Und dann wagten die Verantwortlichen, deren Köpfe vor Ideen nur so sprühen, einen weiteren Schritt: Die erste verkaufsoffene Nacht in Erding am 30. Oktober 2009 mit Nachtflohmarkt, kostenlosen Turmführungen und vielen kulinarischen Köstlichkeiten. Sie hat sich zum festen Punkt im Jahreslauf der Stadt etabliert. Erfreulicherweise rückt Ardeo auch mit anderen Vereinigungen, die sich um Wohl und Wehe der Stadt anneh-

men, immer näher zusammen. Das manifestiert sich nicht zuletzt im Kontakt zu Erding Tourist.

Ohne die Interessengemeinschaft Ardeo wäre Erding vielleicht auch in Agonie versunken. Doch das lassen und lassen die Vorstände seit mehr als 20 Jahren bis heute nicht zu. Die Ideen sind da und die Verantwortlichen wissen, dass Erding eine Perle ist, wie die Jungelfer der Narrhalla am diesjährigen Faschingssonntag so schön sangen: „endlich besser als Freising“. Denn selbst die Domstädter sagen, dass sie lieber nach Erding zum Einkaufen fahren, als im eigenen Gäu zu bleiben. Die Innenstadt und die Gewerbegebiete bieten Vieles und Erding ist und bleibt eine schöne Stadt, in der es sich gerade im hoffentlich eintreffenden Frühling hervorragend leben lässt. Denn kaum steht ein Biertisch mit zwei Bänken auf der Straße, ist alles unterwegs, was, wie es so schon bairisch heißt, „zwoa Haxn hod“. Und das war schon bis zum vergangenen Jahr so, als Erding nur Kreisstadt war, ohne Große und ohne Oberbürgermeister. ab